



Thüringer Finanzministerium

Thüringens Zukunft aus eigener Kraft gestalten



FREISTAAT
THÜRINGEN



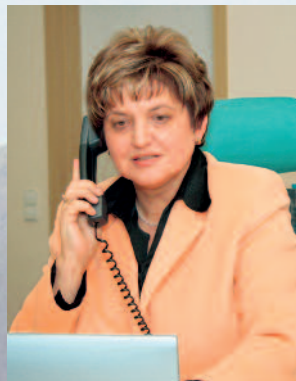
Thüringens Zukunft



aus eigener Kraft gestalten

*„Thüringen schließt bereits
Haushaltsjahr 2007 ohne
Neuverschuldung ab.“*

Deutsche Presseagentur,
Mitte Dezember 2007



*„Unser Land
hat eine gute Zukunft,
weil wir rechtzeitig
auf veränderte
Rahmenbedingungen
reagiert haben.“*

Ministerpräsident Dieter Althaus
in seiner Regierungserklärung vom 12. Juli 2007



*„Thüringer Doppelhaushalt
ohne Neuverschuldung
verabschiedet.“*

Deutsche Presseagentur,
Mitte Dezember 2007



Liebe Mitbürginnen und Mitbürger,

wir Thüringer können selbstbewusst und mit einigem Optimismus in die Zukunft schauen. Die Zahlen, die etwas über den Fortschritt in unserem Land aussagen, belegen: Wir alle nutzen erfolgreich die von der Landesregierung gesetzten Rahmenbedingungen.

So hat sich beispielsweise die Lage am Thüringer Arbeitsmarkt weiter entspannt. Wir hatten im letzten Jahr wiederum die niedrigste Arbeitslosenquote aller neuen Länder. Thüringen hat zurzeit sogar die niedrigste Arbeitslosigkeit seit 16 Jahren! Dies liegt an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung bei uns. Thüringen ist also ganz offensichtlich auf dem richtigen Weg! Dieser Weg hat viel mit den Ausgaben im Landeshaushalt zu tun. Was wäre beispielsweise das Wissenschaftsland Thüringen ohne eine weiter wachsende Wirtschaft? Eine konsequente Politik der Wirtschafts- und Ansiedlungsförderung soll weitere Arbeitsplätze schaffen und trägt damit zu mehr Beschäftigung und Wachstum im Land bei. Wie? Das können Sie den Zahlen des Landeshaushalts entnehmen.

Besonders wichtig ist im aktuellen Haushalt die Tatsache, dass Thüringen erstmals in seiner Geschichte einen Etat ohne neue Schulden aufgestellt hat. Das ist wichtig, weil wir so wieder mehr Gestaltungsspielraum für die nächsten Jahre erhalten. Denn es sind weitere Anstrengungen im Hinblick auf Wirtschaftsstruktur und wirtschaftliche Rahmenbedingungen nötig. Nur so kann die positive Entwicklung beibehalten werden.

Zugleich müssen wir aber auch die aufgenommenen Kredite abbauen. Die Schuldenaufnahme war nötig, um zügige Investitionen zum Aufbau unseres wieder entstandenen Landes vornehmen zu können. Leider hat die schlechte Konjunkturlage der Vergangenheit und der massive Einbruch der Steuereinnahmen eine zügige Reduzierung der Nettokreditaufnahme verhindert. Was uns aber nun erstmals im letzten Jahr mit einem ausgeglichenen Haushalt gelungen ist.

Die aufgenommenen Kredite will die Landesregierung in der aktuell konjunkturell guten Phase wieder zurückfahren. Allein auf die Einnahmen zu setzen, wäre zu kurz gedacht. Deshalb passen wir z.B. die Verwaltungsstrukturen an den Bedarf von morgen an. Auf diese Weise sparen wir Ausgaben und machen unser Thüringen fit für die Zukunft. Es ist unsere Zukunft und wir können sie aus eigener Kraft gestalten.

Ihre Beate Rein

Februar 2008

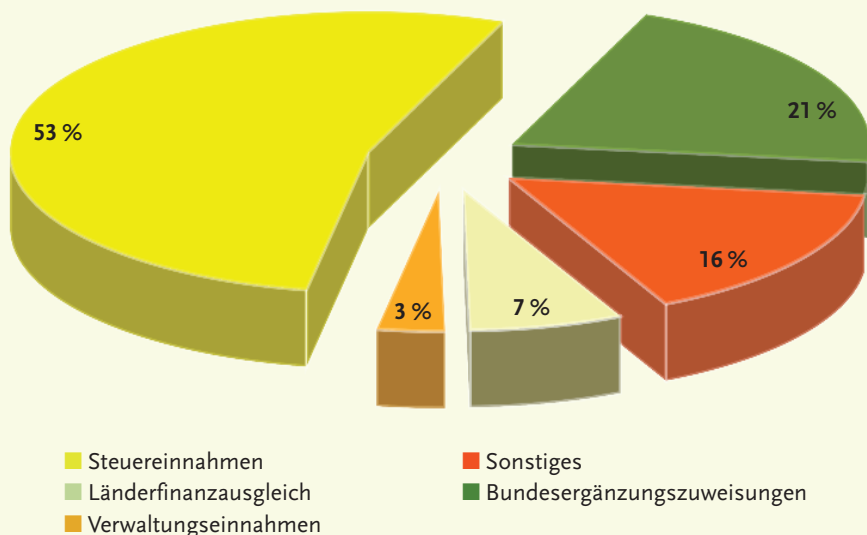
Thüringer Finanzministerin

FREISTAAT
THÜRINGEN 

Wie sieht der aktuelle Doppelhaushalt aus?

Der Thüringer Doppelhaushalt 2008/2009 hat ein jährliches Volumen von rund neun Milliarden Euro. Die wichtigsten Positionen im Thüringer Landeshaushalt sind die Einnahmen aus Steuern, Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen. (Für weitere Informationen siehe auch: www.thueringen.de/de/tfm/haushalt/)

Einnamemstruktur Haushaltsplan 2008/2009



Thüringens Zukunft



aus eigener Kraft gestalten

Wo kommt das Geld her?

Aus **Steuern** und **Länderfinanzausgleich** fließen Thüringen auf der **Einnahmeseite** im Jahr 2008 rund 5,5 Milliarden Euro zu. In 2009 werden es rund 5,7 Milliarden Euro sein. Steuern und Länderfinanzausgleich machen somit zusammen rund 61 Prozent der Gesamteinnahmen eines Jahres aus. Jedoch sind diese Einnahmen konjunkturabhängig. Das heißt, das Aufkommen kann kurzfristig auch stark schwanken. Für den Haushaltsvollzug liegt darin immer ein Risiko.

Vom Bund werden Thüringen die **Bundesergänzungszuweisungen** bereit gestellt. Es handelt sich dabei um Mittel des Bundes für neue und finanzschwache Länder zur ergänzenden Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs sowie zum Ausgleich von Sonderlasten. Diese Mittel machen rund 20 Prozent der Einnahmen aus. In den nächsten Jahren werden diese Leistungen jedoch jährlich um rund 100 Millionen Euro reduziert. Darauf müssen wir uns bereits heute einstellen.

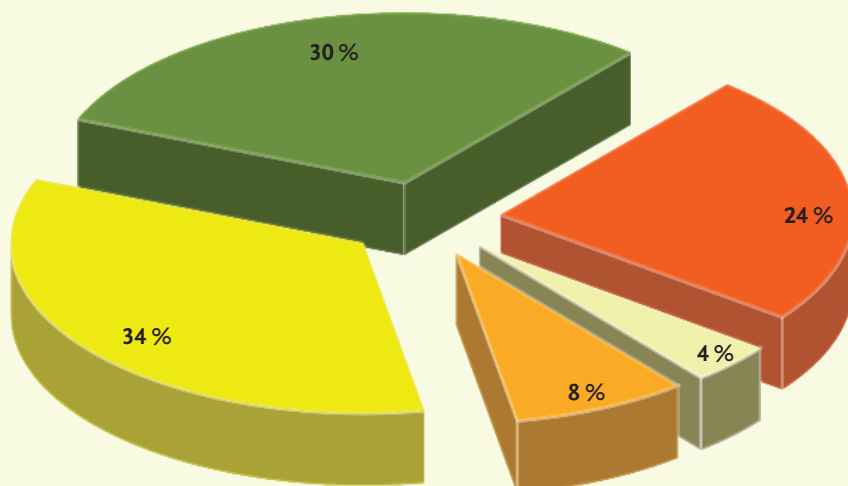
Darüber hinaus erzielt das Land Thüringen sogenannte **Verwaltungseinnahmen**. Sie bilden eine Einnahmeposition von rund 3 Prozent. **Sonstige Einnahmen** erhalten wir zum Beispiel von der EU und vom Bund für Bund-Länder-Programme. Aus diesen Quellen fließen jährlich rund 1,4 Milliarden Euro, also rund 16 Prozent der Gesamteinnahmen im Landeshaushalt. Entscheidend ist hierbei, dass sich der Freistaat in der Regel an diesen Förderprogrammen der EU und des Bundes in gleicher Höhe finanziell beteiligen muss.

Wo fließt das Geld hin?

Die **Ausgabenseite** des Haushaltsplans sieht für die zur Verfügung stehenden Einnahmen folgende Verteilung vor:

So erhalten **die Kommunen** im Rahmen des neuen Thüringer Finanzausgleichsgesetzes jährlich eine Gesamtleistung des Landes in Höhe von rund 2,8 Milliarden Euro. Dies bedeutet, dass rund 30 Prozent des gesamten Landeshaushaltes für Zuweisungen an unsere Kommunen zur Verfügung stehen. Diese Mittel helfen den Städten und Gemeinden, ihre Aufgaben (z.B. Kindergärten, Feuerwehren, Straßen, Städtebau) zu erfüllen.

Ausgabestruktur Haushaltsplan 2008/2009



■ Zuschüsse an Unternehmen und Private (z.B. Sozialleistungen)

■ Zuschüsse für die angemessene Finanzausstattung der Kommunen

■ Personalausgaben

■ Sachausgaben

■ Zinsausgaben

Thüringens Zukunft



aus eigener Kraft gestalten

Mit einem Volumen von rund 34 Prozent enthält der größte Ausgabenblock des Landeshaushaltes die **Ausgaben für EU-Programme, Ausgaben für Bund-Länder-Programme aber auch Ausgaben für Investitionen**.

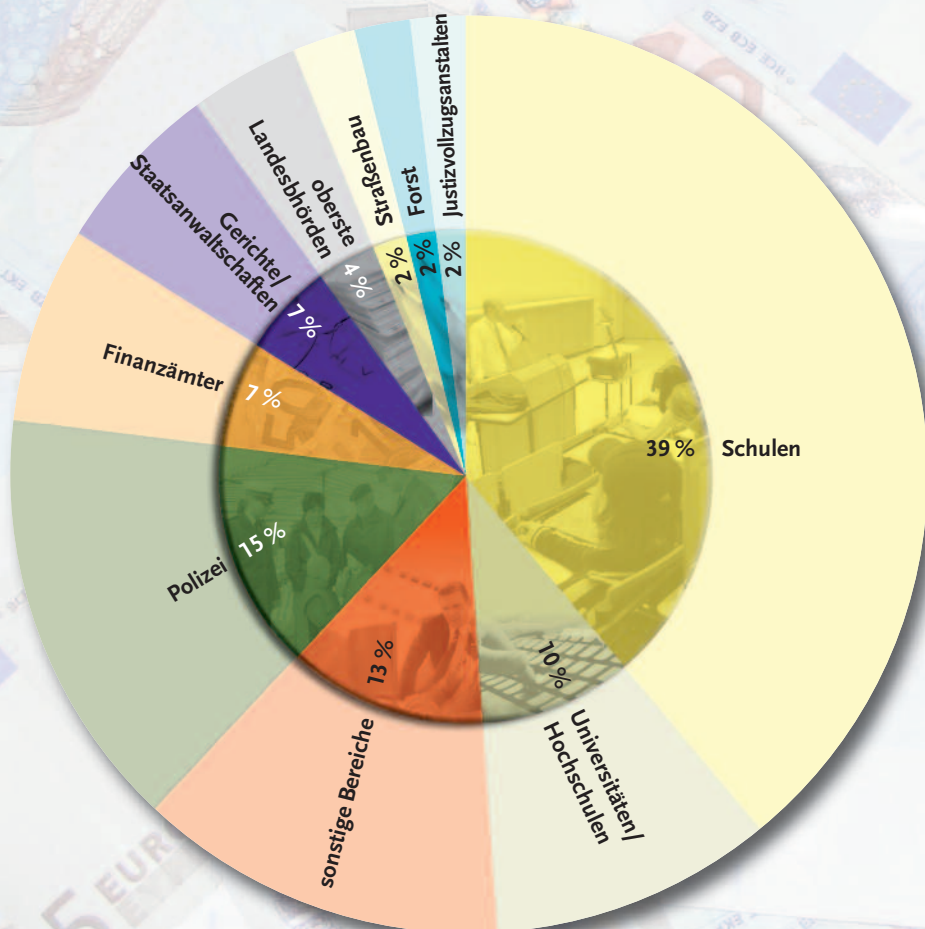
Damit steht jedes Jahr ein Betrag von rund 3,1 Milliarden Euro zur Verfügung, der für die Förderung von Unternehmen, für Umwelt- und Naturschutz, für die Arbeitsförderung und Weiterbildungsmaßnahmen eingesetzt wird.

Rund 4 Prozent der Gesamtausgaben werden für die **Sachausgaben** benötigt. Dies sind Ausgaben beispielsweise für den Geschäftsbedarf und die Bürokommunikation sowie die Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden.

Ein weiterer Ausgabeposten im Landeshaushalt 2008/2009 sind die **Zinsbelastungen**. Diese betragen jährlich rund 8 Prozent der Gesamtausgaben. Das bedeutet, dass pro Jahr rund 700 Millionen Euro allein nur für Zinsen ausgegeben werden. Die schnelle Rückführung der Verschuldung durch die Tilgung aufgenommener Kredite bringt uns finanzielle Spielräume wieder zurück. Daher wollen wir in einem ersten Schritt in den Jahren 2008 und 2009 wiederum die Landesausgaben ohne neue Schulden finanzieren. In einem zweiten Schritt werden wir ab 2010 mit der Tilgung unserer Schulden beginnen. Damit ist der Weg frei, unsere Zukunft ohne weitere finanzielle Zusatzbelastung der künftigen Generation zu gestalten.



Die **Ausgaben für das Personal** (s. Abb.) des Landes einschließlich aller personalbezogenen Nebenleistungen stellen mit über 24 Prozent der Gesamtausgaben, das sind rund 2,2 Milliarden Euro, die drittgrößte Ausgabengruppe im Landeshaushalt dar. Die Begrenzung der Personalausgaben war bereits in den letzten Jahren eine zentrale Aufgabe. Die Personalkosten werden wegen der zu erwartenden neuen Tarifvereinbarungen und möglichen weiteren bundesgesetzlichen Leistungen auch künftig streng beobachtet werden.



Thüringens Zukunft



aus eigener Kraft gestalten

Die politischen Schwerpunkte im Doppelhaushalt

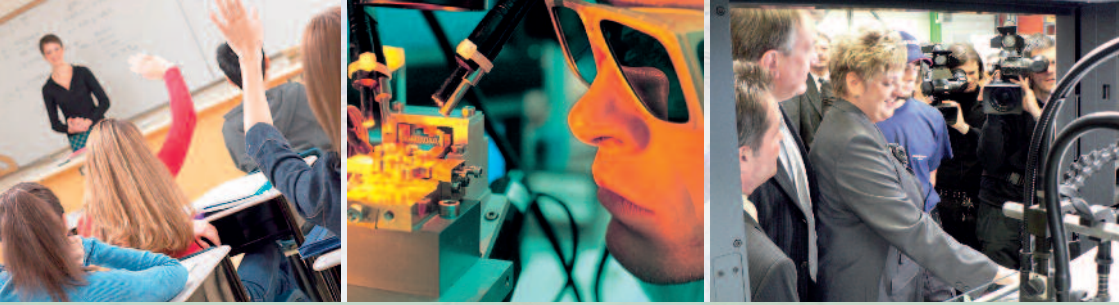
Wir haben uns für die nächsten Jahre vielfältige Aufgaben vorgenommen. Sie sind die Grundlage für die Planung der finanziellen Ausstattung der verschiedenen Aufgabenbereiche. Für den Doppelhaushalt ab dem Jahr 2008 ergeben sich **acht große Aufgabenbereiche**:

Die politischen Schwerpunkte im Doppelhaushalt:

■ *Weitere 16 Millionen Euro für Landesstiftung FamilienSinn*

Thüringen ist eines von nur vier Ländern, die ein eigenständiges Erziehungsgeld zahlen. Verbunden mit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab zwei Jahren ist dieses Angebot an die Thüringer Familien für Deutschland beispielgebend. Die damit geschaffenen familienfreundlichen Bedingungen sind ein wichtiger Beitrag zur aktiven Gestaltung der Zukunft unseres Landes.

Zukunftssicher ist auch die Finanzierung weiterer familienpolitischer Förderleistungen geordnet, die der Landesstiftung FamilienSinn anvertraut wurden. Im Jahr 2008 erhält diese Stiftung eine Zuführung zu ihrem Grundstockvermögen in Höhe von 16 Millionen Euro. Zusammen mit den bereits in den beiden Vorjahren bereitgestellten 18 Millionen Euro steht damit eine Vermögensmasse von 34 Millionen Euro zur Verfügung, aus deren Erträgen die Förderleistungen unabhängig von der künftigen Haushaltsentwicklung dauerhaft auf gleich hohem Niveau gesichert werden.

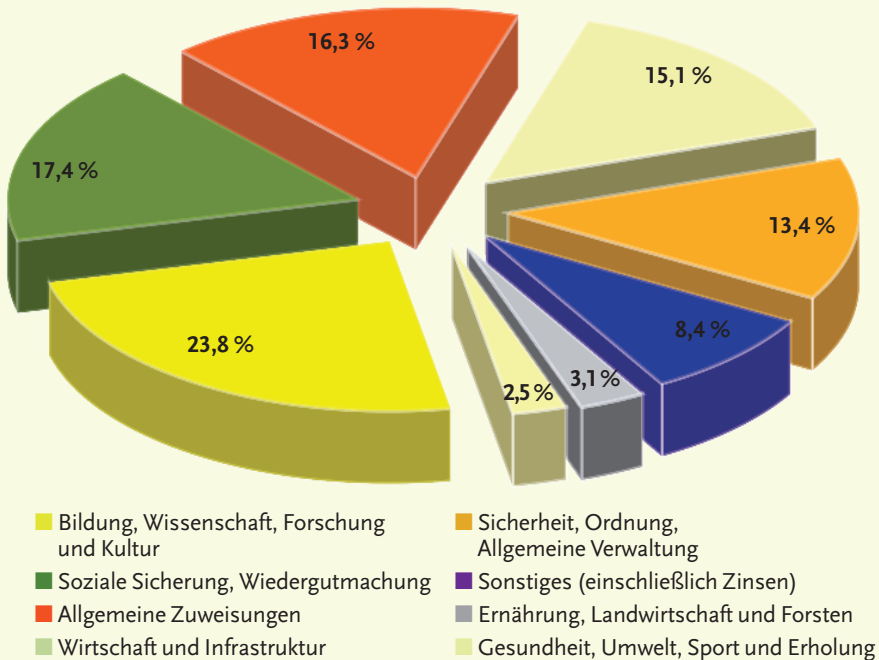


Die politischen Schwerpunkte im Doppelhaushalt:

■ *Familiendarlehen*

Zur Unterstützung bei den notwendigen Aufwendungen, die durch die Geburt eines Kindes - insbesondere des ersten - entstehen, haben Eltern künftig die Möglichkeit, ein zinsgünstiges Darlehen zu beantragen. Die Leistungen des Landes für Familien werden damit um eine weitere Komponente ergänzt.

Gliederung des Haushalts nach Aufgabenbereichen



Thüringens Zukunft



aus eigener Kraft gestalten

■ *Ausbau der Jugendarbeit*

Für die Jugendpauschale standen in den letzten zwei Jahren jeweils neun Millionen Euro zur Verfügung. Im aktuellen Doppelhaushalt werden es nunmehr jeweils 10 Millionen Euro sein. Dies zeigt deutlich, welchen Stellenwert die Landesregierung der Jugendarbeit gibt. Mit Blick auf die aktuelle Diskussion um die „Gewaltbereitschaft von Jugendlichen“ sei auf Folgendes hingewiesen: Auch die Mittel der Landesstelle Gewaltprävention wurden erhöht. Damit setzt die Landesregierung ein deutliches Zeichen für Toleranz und gegen Gewalt.

■ *Mehr Geld für Schulen in freier Trägerschaft*

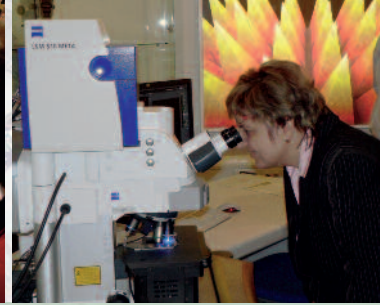
Zur Förderung der Pluralität des Bildungswesens werden Schulen in freier Trägerschaft – neben den staatlichen – maßgeblich unterstützt. Alle Schularten der freien Träger sollen im Jahr 2008 mit 115,6 Millionen Euro und im Jahr 2009 mit 123,6 Millionen Euro gefördert werden. Das ist in 2008 eine Steigerung um 12,6 Millionen Euro und in 2009 um 20,6 Millionen Euro im Vergleich zu 2007.

■ *Wissenschaft und Forschung: Zukunftsinitiative „Exzellentes Thüringen“*

Wissen und Innovationskraft sind die Grundlagen für Wohlstand und Zukunftsfähigkeit eines Landes. Investitionen in Bildung, Forschung und Entwicklung sind deshalb ein

Universitätsbibliothek Erfurt





Die politischen Schwerpunkte im Doppelhaushalt:

zentraler politischer Schwerpunkt der Thüringer Landesregierung. Für die kommenden vier Jahre planen wir deshalb Ausgaben von rund 2,8 Milliarden Euro in diesen Bereichen.

Das Herzstück dieser umfangreichen Zukunftsinitiative ist die Rahmenvereinbarung II zwischen der Landesregierung und den Hochschulen des Landes zur Sicherung der Leistungskraft und der Zukunftsfähigkeit der Thüringer Hochschulen (Hochschulpakt). Dazu kommt ein **Landesprogramm „ProExzellenz“ zur Förderung besonderer Spitzenleistungen** und zusätzlichen Stärkung der wissenschaftlichen Leistungskraft. Dieses ressortübergreifende Programmpaket fördert und unterstützt maßgeblich die wissenschaftliche und wirtschaftliche Zukunftskraft des Freistaats. Die Aktivitäten und Maßnahmen reichen dabei von der Hochschulforschung über die außeruniversitären Forschungseinrichtungen bis hin zur wirtschaftsnahen Technologie- und Entwicklungsförderung. Sie zielen auf Innovationsstärke und Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, stärken somit die Innovationskraft mittelständischer Unternehmen und befördern die Neugründung von Unternehmen.

Ein **tragender Baustein der Zukunftsinitiative ist die Forschungs-, Technologie- und Innovationsförderung** des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Arbeit. Darunter fallen die Verbundförderung von Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die einzelbetriebliche Technologie- und Innovationsförderung, die Personalförderung im Bereich Forschung und Entwicklung (z. B. durch Thüringenstipendium), die Unterstützung gemeinnütziger Stiftungen in Forschung, Technologie und Innovation (wie etwa STIFT) und die Durchführung von Veranstaltungen wie Innovationstage und Designpreis.

Thüringens Zukunft



aus eigener Kraft gestalten

■ *Konsequente Wirtschafts- und Ansiedlungspolitik fortsetzen*

Was wäre das Wissenschaftsland Thüringen ohne eine wachsende Wirtschaft? Eine konsequente Politik der Wirtschafts- und Ansiedlungsförderung ist und bleibt daher einer unserer Schwerpunkte. Folgerichtig steigt das Volumen des Wirtschaftsressorts in diesem Jahr im Vergleich zu 2007 um rund 238 Millionen Euro. Auch in den kommenden Jahren wird die Thüringer Landesregierung ihren Beitrag dazu leisten, dass Unternehmen hier vor Ort attraktive Rahmenbedingungen vorfinden.

Sowohl die Thüringer Wirtschaftsdaten als auch Großansiedlungen wie beispielsweise *Schott und Wacker*, die ein Solar-Jointventure in Jena gründeten und damit rund 600 neue Arbeitsplätze schaffen, wie *WAGO Kontakttechnik*, die bei Sondershausen 134 neue Arbeitsplätze schaffen, oder auch *N3*, ein Gemeinschaftsunternehmen von Lufthansa und Rolls-Royce, das bei Arnstadt Flugzeugtriebwerke instand setzt und damit über 500 Arbeitsplätze schafft, sprechen für sich.

■ *Kommunaler Finanzausgleich*

Die Thüringer Landesregierung setzt mit dem Doppelhaushalt 2008/2009 den Auftrag des Thüringer Verfassungsgerichtshofes um, einen neuen „Kommunalen Finanzausgleich“ zu gestalten.

Stadtapotheke Gera





Die politischen Schwerpunkte im Doppelhaushalt:

Im Mittelpunkt steht mehr Eigenverantwortung für die Thüringer Kommunen. Dabei werden sie angemessen mit finanziellen Mitteln ausgestattet. In den Jahren 2008 und 2009 stehen unseren Kommunen neben ihren eigenen Einnahmen Zuweisungen des Landes in Höhe von 2,76 Milliarden Euro bzw. von 2,84 Milliarden Euro zur Verfügung.

(Für weitere Informationen verweisen wir auf die Broschüre des Thüringer Innenministeriums „Das Thüringer Modell zum kommunalen Finanzausgleich“ unter www.thueringen.de/de/publikationen/start.asp?hausid=4)

■ *Zuwendung für politische Häftlinge der ehemaligen DDR*

Das 3. Gesetz zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften ist im August 2007 in Kraft getreten. Es sieht vor, dass ehemalige politische Häftlinge aus der DDR eine besondere monatliche Zuwendung erhalten, wenn sie mindestens 6 Monate inhaftiert waren und bedürftig sind. Für die bisher zu geringe Wiedergutmachung von erlittenem Unrecht politisch Verfolgter in der ehemaligen DDR werden von Bund und Land in den Jahren 2008 und 2009 insgesamt 42,2 Millionen Euro - davon 14,6 Millionen Euro aus Landesmitteln – für Betroffene in Thüringen bereitgestellt.

■ *Innere Sicherheit*

Thüringen ist ein sicheres Land! Und auch diesem Markenzeichen wird die Thüringer Landesregierung mit ihrem Haushaltsplan für den Bereich der inneren Sicherheit gerecht. Im Mittelpunkt steht die Neuorganisation der Polizei. Damit gehen wir die Folgen der demographischen Entwicklung aktiv an und stärken die Einsatzbereitschaft der Thü-

Thüringens Zukunft



aus eigener Kraft gestalten

ringer Polizei. Diese Reform wird darüber hinaus auch dazu beitragen, zukünftigen Steigerungen bei Personalausgaben entgegenzuwirken, und die Ausgaben für Liegenschaften zu reduzieren. Ein zentraler Baustein für eine auch in Zukunft starke Thüringer Polizei ist, dass wir in den kommenden beiden Jahren 320 Polizeianwärter zur Ausbildung einstellen werden. Damit setzen wir unsere erfolgreiche Heranbildung des Nachwuchses für unsere Polizei aus den vergangenen Jahren konsequent fort.

Auch im Investitionsbereich wird in den nächsten Jahren einiges für die Polizei getan: Wichtigstes Projekt ist der Neubau der Bereitschaftspolizei und des Landeskriminalamtes in der Kranichfelder Straße in Erfurt. Darüber hinaus wird in der Polizeischule Meiningen weiter in Sporthalle und Raumschießanlage investiert. Bundesweit wird ein digitales Funknetz für Behörden und Einrichtungen mit Sicherheitsaufgaben aufgebaut. Für dessen Aufbau und Betrieb in Thüringen hat die Landesregierung rund 95 Millionen Euro vorgesehen. Dann kann die Polizei auf ein modernes Kommunikationsnetz zurückgreifen, das im Vergleich zu heute einen erheblich verbesserten Datenaustausch zulässt.

■ Kunst und Kultur verpflichtet

Thüringen ist ein Kulturland. Der Freistaat ist deshalb dem Ziel verpflichtet, eine Kulturkonzeption zu präsentieren, die in Gegenwart und Zukunft der Struktur und Bedeutung der Thüringer Kulturlandschaft gerecht wird.

Theater Meiningen





Im Doppelhaushalt 2008/2009 sind für diese Aufgaben rund 120 bzw. 122 Millionen Euro vorgesehen. Das Land nimmt damit seine Verantwortung für Kultureinrichtungen mit regionaler und überregionaler Bedeutung und für das Weltkulturerbe in Thüringen wahr. Die Förderung der Stiftungen wie Klassik-Stiftung-Weimar, Stiftung Schloss Friedenstein, Kulturstiftung Meiningen, Wartburgstiftung und Schlösserstiftung bilden ebenso einen Schwerpunkt wie die Förderung der Theater, Orchester, Museen, Musik- und Jugendkunstschohlen sowie der Denkmalpflege und der kulturellen Infrastruktur.

Ausgehend von der besonderen Landesverantwortung für das traditionsreiche Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar wurde unter Beteiligung des Landes Ende 2007 das Staatstheater Thüringen in Weimar gegründet.

■ *Baumaßnahmen des Landes auf hohem Niveau*

Für den Landesstraßenbau stehen in den Jahren 2008 und 2009 jeweils rund 76,5 Millionen Euro bzw. 80 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel für Wohnungsbauförderung werden gebündelt und neu ausgerichtet. Rückflüsse von der Thüringer Aufbaubank in diesem Zusammenhang stehen für Maßnahmen im Wohnungs- und Städtebau zur Verfügung.



Thüringens Zukunft



aus eigener Kraft gestalten

Wofür wurde das Geld bisher ausgegeben?

Einige werden sich jetzt vielleicht fragen, weshalb die Thüringer Landesregierung erst jetzt in der Lage ist, einen Haushalt ohne Nettoneuverschuldung gestalten zu können. Wieso haben wir nicht schon vorher auf eine Schuldenaufnahme verzichtet? Nun, die Kreditaufnahme war eine Reaktion auf die Situation in Thüringen nach der Wende. Aber man darf nicht vergessen, den 15,8 Milliarden Euro Schulden stehen hohe Investitionsausgaben in mehr als doppelter Höhe gegenüber. Viele dieser geleisteten Investitionen sind heute Bestandteil der guten Rahmenbedingungen bei uns in Thüringen.

Welche Rahmenbedingungen sind damit gemeint?

Seit der Wiederentstehung unseres Freistaats nach der demokratischen Wende hat die Thüringer Wirtschaftsstruktur eine ausgesprochen dynamische Entwicklung genommen. Vielfältige Unternehmen bilden heute eine mittelständisch geprägte Struktur, die sowohl traditionelles Handwerk, Industrie, Dienstleistungsbereich und auch die neuen Technologien in einem vielfältigen Mix vereint. Diese Struktur sichert und schafft unsere Arbeitsplätze.

Wer die Straßenverhältnisse zu DDR-Zeiten nicht vergessen hat, erkennt unseren großen Fortschritt. Verkehrswege durchziehen unser Land heute wie Lebensadern. Sie verbinden die Menschen und bieten unseren Unternehmen schnelle Transportmöglichkeiten. Oder bestimmt kennen auch Sie einen Fluss oder See in Ihrer Nähe, der früher in einem unzumutbaren Zustand war

Drachenschwanzbrücke in Ronneburg





und in dem man jetzt wieder baden und angeln kann. Insbesondere die grundlegende Beseitigung ökologischer Altlasten, die flächendeckende Versorgung mit Trinkwasseraufbereitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen und die ressourcenschonende Luft- und Bodennutzung haben dazu beigetragen. So steht Thüringen heute – als das „grüne Herz Deutschlands“ – für einen naturverbundenen Tourismus. Dieser bedeutende Wirtschaftszweig schafft, im Übrigen, auch Arbeitsplätze in unserem Land schafft.

Wissenschaft und Bildung sind ein Kernanliegen im Freistaat Thüringen, um die Menschen im Land auf zukunftsfähige Berufe vorzubereiten und auch solche Arbeitsplätze im Land zur Verfügung zu haben. Und zu guter letzt trägt das Land auch die Verantwortung für die Pflege und Erhaltung unseres kulturellen Erbes. Dieses Erbe ist nicht nur in der Fachwelt über die Grenzen Thüringens hinaus von Bedeutung, sondern betrifft insbesondere die kulturellen Wurzeln der Menschen in unserem Land.

- In den Jahren 1995 bis 2007 wurden in den Bereichen **Bildung und Wissenschaft** rund 10,7 Milliarden Euro investiert.
- Mit fast dem gleichen Betrag wurden die Entwicklung der **Wirtschaftsstruktur sowie einzelbetriebliche Investitionen** gefördert.
- In dem genannten Zeitraum flossen rund 3,4 Milliarden Euro in die Thüringer **Land- und Forstwirtschaft sowie den Naturschutz**.
- Weitere rund zwei Milliarden Euro kamen der **Kunst und Kultur** im Land zugute.
- Auch unsere **Gemeinden und Städte** haben sich in den vergangenen 17 Jahren deutlich sichtbar verändert und fortentwickelt. Straßen und Gebäude sind weitgehend saniert, eine moderne Infrastruktur wurde installiert, Müll- und Abwasserentsorgung entsprechen den hohen EU-Standards. Unsere Gemeinden bieten lebenswerte Rahmenbedingungen für die Bürger. Diese Entwicklung wurde in den vergangenen Jahren vom Land mit insgesamt rund 38 Milliarden Euro unterstützt.

Thüringens Zukunft



aus eigener Kraft gestalten

Thüringens Verwaltung wird modernisiert

Begleitet werden die umfangreichen Maßnahmen im aktuellen Doppelhaushalt zusätzlich von einer umfassenden Modernisierung der Thüringer Verwaltung. Denn die Thüringer Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Verwaltung an die gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen und somit auf weitere absehbare Veränderungen vorzubereiten. Für die Zukunft eröffnet dies deutliche Einsparpotenziale. Darüber hinaus sind die Umstrukturierungsmaßnahmen mit dem **Ziel „Der Freistaat als Dienstleister“** verbunden, das von der Vision der Bürgerfreundlichkeit im weitesten Sinne geprägt ist.

Mit Blick auf die sich ändernden Rahmenbedingungen verfolgt die Landesregierung mit der Verwaltungsreform noch **weitere Ziele**:

Wir wollen die **Verwaltung verschlanken**, gerade auch mit Blick auf eine abnehmende Bevölkerungszahl. Wir wollen **mehr Bürgernähe schaffen**. Wir wollen **Wirtschaftlichkeitsaspekte stärker betonen**. Und darüber hinaus **neue Informationstechniken besser nutzen**. Zudem dürfen wir die **Personalkosten nicht aus dem Blick verlieren**.

Um dies zu erreichen, haben wir 81 Behörden aufgelöst. So haben wir die Zahl der Forst- und Landwirtschaftsämter, der Katasterämter sowie der Finanzämter reduziert. Und wir haben beschlossen, die Umwelt- und Versorgungsämter zu kommunalisieren.

Wir wollen und werden 7.400 Stellen in der Landesverwaltung abbauen. Entscheidend ist dabei, dass dieser Stellenabbau gemeinsam mit den Beschäftigten sozialverträglich und über freiwillige Maßnahmen (z.B. durch Altersteilzeit) gestaltet wird. Das heißt, es wird kein Beschäftigter entlassen! Denn wir gestalten Thüringens Zukunft, ohne Existenzen zu gefährden.

Diese Veröffentlichung wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Thüringer Finanzministeriums herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen, von Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Veröffentlichung nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einer politischen Gruppe verstanden werden kann. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationen dem Empfänger zugegangen sind.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Finanzministerium
Referat Kommunikation
Ludwig-Erhard-Ring 7
99099 Erfurt
Tel.: (0361) 37 – 96612
E-Mail: Kommunikation@tfm.thueringen.de

Bildquellennachweis: Christian Enders, Roger Hörr, JENOPTIK AG,
Stefan Müller-Naumann, Sigrid Schädlich, Maik Schuck,
Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr,
Thüringer Finanzministerium, Thüringer Innenministerium,
Thüringer Staatskanzlei, Thüringer Tourismus GmbH,
Universität Erfurt

Gesamtherstellung: Thüringer Druckhaus Gast & Frisch GmbH
99817 Eisenach, Sophienstraße 55-57